

## Zwei arge Dämpfer

Die zwei Spiele vor dem kapitalen Heimspiel gegen den EHC Grindelwald sorgten für zwei arge Dämpfer. Gegen den EHC Rot-Blau Bern-Bümpliz und den EHC Worb resultierten zwei mehr oder weniger klare Auswärtsniederlagen.

In Bern konnten die Kandersteger wenigstens noch einigermaßen mithalten. Durch einen Doppelschlag innerhalb einer Minute – bis zu dem Zeitpunkt der Saison der neunte! – gerieten die Gäste aus dem Oberland ins Hintertreffen. Sie rafften sich aber auf und konnten verkürzen. Später konnte ein Drei-Tore-Rückstand auch noch auf eine Länge verkürzt werden. Wiederum sorgte aber eine dumme Strafe für die endgültige Entscheidung. Dieses widerspiegelte, dass der EHC Kandersteg immer noch an Ort tritt.

Im drauffolgenden Auswärtsspiel bewegten sich die Kandersteger leider in die falsche Richtung: Sie machte einen Schritt zurück! Was im ersten Drittel auf der Hofmatt ablief, war nicht weniger als erschreckend. Ein Gegentor in Überzahl (in der 2. Spielminute) sowie zwei (!) Doppelschläge innerhalb jeweils einer Minute sorgten eigentlich schon für die Entscheidung zu Gunsten der einheimischen Worber. Die Kandersteger konnten zwar die restlichen 40 Spielminuten ausgeglichen gestalten. Ob dies aber auf deren Steigerung oder das Nachlassen des EHC Worb zurück zu führen ist, kann nur schwerlich beurteilt werden. Zudem ist es hinfällig, da sich die Gäste immer noch schwertun mit dem Toreschiessen. So resultierte eine weitere Niederlage.

Am kommenden Samstag gastiert der EHC Grindelwald in Kandersteg. Wollen die Einheimischen ein Playoff-Team sein, müssen sie drei Punkte erzielen. Nach einer Woche mit zwei guten Trainings und vielen guten und bereinigenden Gesprächen sind die Hoffnungen darauf sicher berechtigt.

Für den EHC Kandersteg: Andreas Josi